

Stellungnahme zum Artikel ‚VW Emden: Etwa 100 Beschäftigte der Konzerntochter Autovision verlangen Verträge mit VW‘

Zu dem von Dr. Geffken und der Resolution von Herrn Frerichs gibt es einiges richtig zu stellen, bzw. zu ergänzen.

Zuerst einmal gilt es zu trennen zwischen den Beschäftigten der Autovision GMBH & Co OHG, also dem Geschäftsfeld der Zeitarbeit, und dem Geschäftsfeld der Autovision GmbH. Letztere betreiben Geschäftsfelder, welche von Volkswagen an die Autovision übertragen wurden, wie z.B. die Logistik. Dort gibt es teilweise Zustände, welche nach dem neuen Arbeitnehmerüberlassungsgesetz die Schlussfolgerung zulassen, dass die Kollegen/innen dort im direkten Arbeitsverhältnis mit Volkswagen stehen und demnach übernommen werden müssten.

Die Behauptung in der Resolution und von Dr. Geffken, dass der Betriebsrat inaktiv sei, und die Übernahmen bisher verweigert habe ist zurückzuweisen! Dank der IG Metall und Ihren Betriebsräten ist es bisher gelungen weit über 1000 Kollegen/innen in den Haustarif zu übernehmen. Ebenfalls werden bis Ende des Jahres weitere 500 Kollegen/innen übernommen und im Jahre 2019 weitere 300, welche jetzt bei Volkswagen Osnabrück arbeiten. Dies alles ist möglich gewesen, weil die Belegschaft in Emden eine ungeahnte Solidarität gezeigt haben, unzählige Schließtage und Kurzarbeit hingenommen haben. In anderen Standorten von Volkswagen hat dieses so nicht stattgefunden, sondern man hat sich dort von den Leiharbeitern getrennt. Somit bildet da Werk Emden eine Ausnahme, was den Umgang mit den Leiharbeitern betrifft.

Auch die Aussage in der Resolution der Betriebsrat müsse sich der Verantwortung stellen, ist zurückzuweisen. Der Verantwortliche Herr Frerichs weiß genau, dass eine Aufforderung an die Kollegen/innen sich in den Haustarif von Volkswagen einklagen zu können, in einer Infoveranstaltung der IG Metall von den Betriebsräten der IG Metall kam! Danach haben sich diverse Kollegen/innen bei der IG Metall Geschäftsstelle eingefunden, um sich dort eine Rechtsberatung einzuholen. Aktuell findet eine Überprüfung der Arbeitsverträge von den Kollegen/innen statt, welche der Kollege Tino Junghans vom DGB durchführt. Auf ein Ergebnis wird noch gewartet.

Es bleibt noch etwas zu der Veranstaltung, sowie zur Person Johann Frerichs anzumerken! Herr Frerichs ist Vorsitzender der CGM Landesverband Nord/Küste¹ (Christliche Gewerkschaft Metall), sowie Mitglied der CDU.²

Über die CGM müssen nicht viel Worte verloren werden, ist sie als ‚gelbe‘ Gewerkschaft und für Ihre Tarifabschlüsse mit Dumpinglöhnen im Sektor der Leiharbeit bekannt. Daher muss diese Resolution anders bewertet werden, nämlich als Profilierung für Herrn Frerichs und die CGM.

Ein Mitglied des Vertrauenskörpers der IG Metall

¹ <https://www.cgm.de/cms/index.php?page=345>

² <http://www.cdu-norden.de/index.php?ka=1&ska=profil&pid=35>